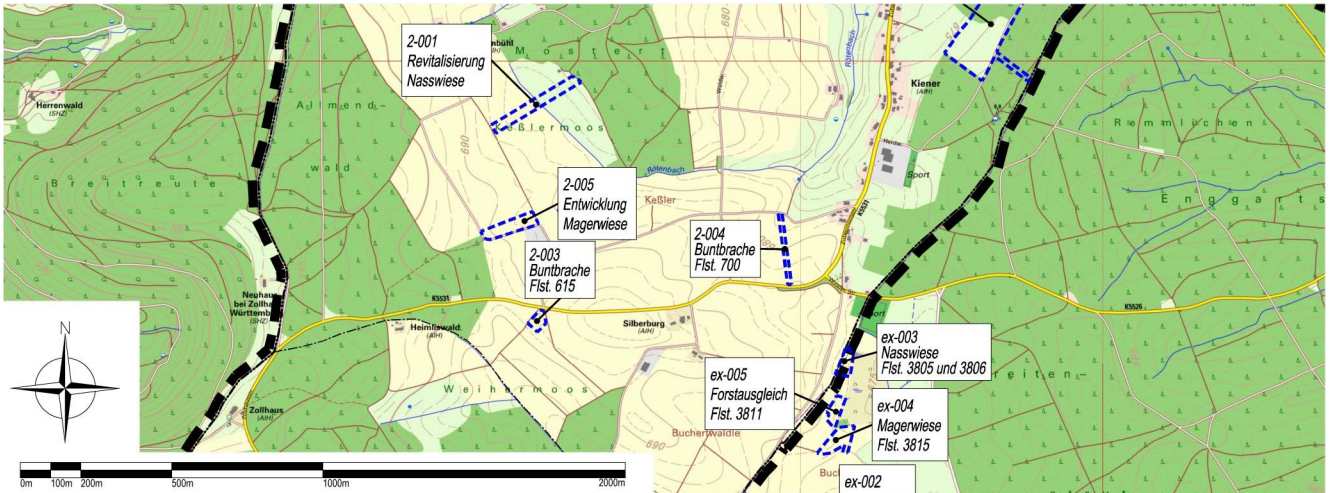


Ökokonto der Gemeinde Aichhalden

Landkreis Rottweil



Fläche: 2_004 **Gemeinde / Gemarkung:** Aichhalden / Röttenberg **Name:** Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700



Kurzbeschreibung:

Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Koppengässle“ in Aichhalden müssen zur Kompensation von Eingriffen in die Schutzgüter Biotope und Boden Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Diesbezüglich wird nach potentiell geeigneten Flächen für die Umsetzung von Ökokontomaßnahmen gesucht. Es wurden von der Gemeinde verfügbare Grundstücke für einen Flächenpool vorgeschlagen. Mit der Herstellung dieser Maßnahme soll auf dem Ackerstandort ein neues Habitat für Feldlerchenbrutpaare und andere Offenlandarten geschaffen werden.

Erstbewertung: September 2020

Fläche: 3.011 m²

Aufwertungspotential: 45.165 ÖP

Kostenschätzung: 0,00 € / 0,00 €/ÖP

Zuordnungsstand:

geplant umgesetzt

teilweise zugeordnet
verfügbares Restpotential:
0 ÖP / ca. 0 m²

vollständig zugeordnet

Zuordnung (z) / Vormerkungen (v)

BBP Gewerbegebiet ‚Koppengässle‘	(Z)	2020

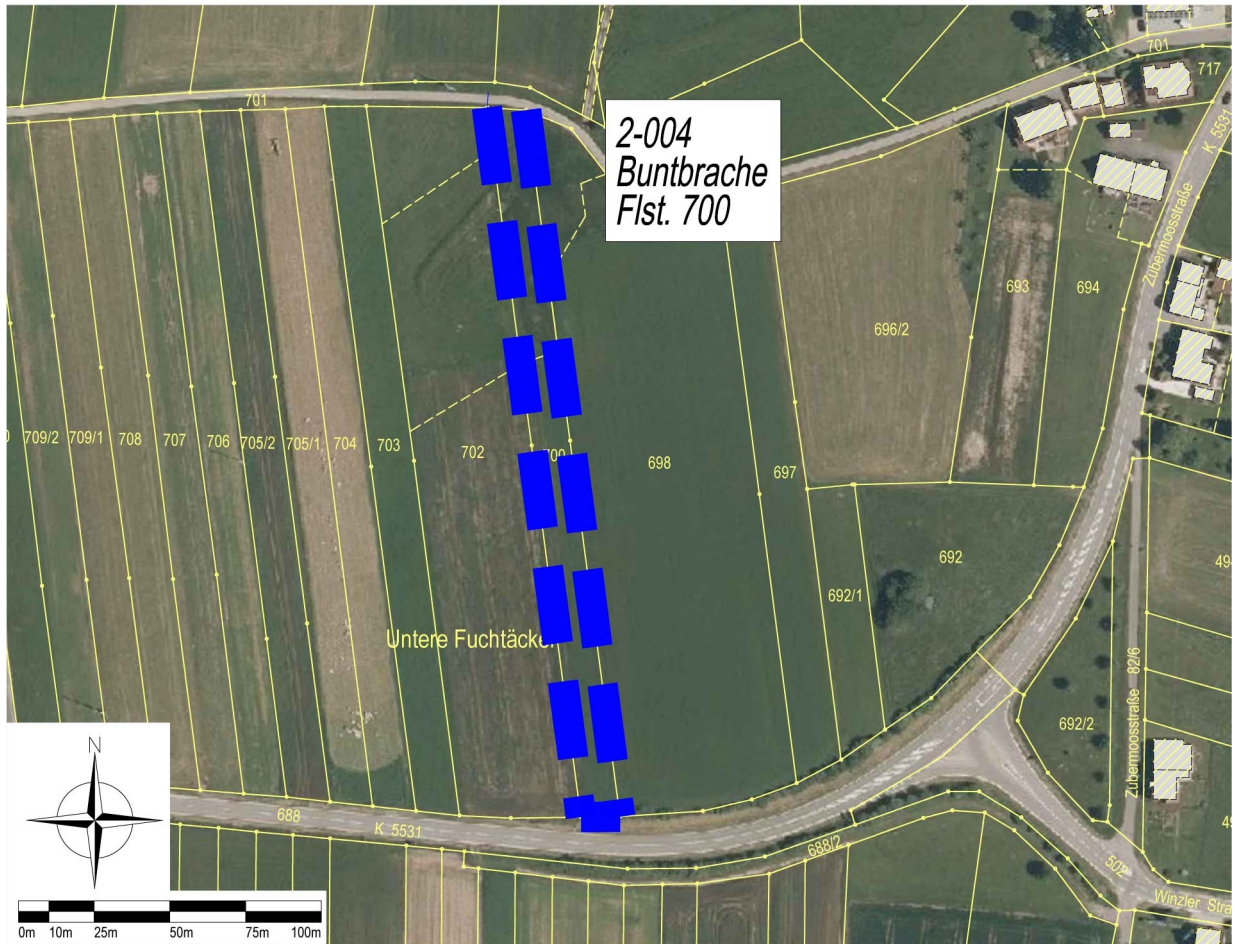
Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Luftbildausschnitt:



Fläche: 2_004
Gemeinde / Gemarkung: Aichhalden / Röttenberg



Name:
 Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Bestand (Ist-Zustand):

Gemeinde:	Aichhalden	Flurstück:	700
Gemarkung:	Röttenberg	Gesamtfläche:	3.011 m ²
Eigentümer:	Maier	Überplante Teilfläche:	3.011 m ²
Nutzung:	Landwirtschaft – Ackerbau		

Naturraum: Mittlerer Schwarzwald

Potentielle natürliche Vegetation: Typischer Hainsimsen-Tannen-Buchenwald und Waldschwingel-Hainsimsen-Tannen-Buchenwald im Wechsel; örtlich Ausbildungen mit Frische- und Feuchtezeigern; örtlich Beerstrauch-Tannenwald

Schutzgebietsfestsetzungen:

<input type="checkbox"/> FFH:	---	<input type="checkbox"/> ÜSG/HQ 100	---
<input type="checkbox"/> SPA:	---	<input type="checkbox"/> Quellsch.:	---
<input type="checkbox"/> LSG:	---	<input type="checkbox"/> Waldsch.:	---
<input type="checkbox"/> NSG	---	<input type="checkbox"/> ND:	---
<input checked="" type="checkbox"/> WSG:	WSG-Nr.-Amt 325015 „WSG RÖTENBERG TB I-II“	<input checked="" type="checkbox"/> Biotop:	Biotop-Nr. 177163250194 „Quellen mit Naßwiesen südlich Röttenberg“



Ausschnitt Luftbild (Quelle: LUBW Daten- und Kartendienst, 2020)

Die Maßnahmenfläche beinhaltet das geschützte Offenlandbiotop „Quellen mit Naßwiesen südlich Röttenberg“.

Die betroffene Teilfläche des Biotops ist stellenweise sumpfig. Nur der Randbereich wird zur Futtergewinnung genutzt, der Zentralbereich wird nur gemulcht. Im Quellsumpf wächst ein Dominanzbestand der Spitzblütigen Binse. Der Hauptteil des Wassers wird jedoch in einem 0,5 m breiten, spatentiefen Graben abgeleitet.

Durch die Ökokontomaßnahme entstehen keine Wirkungen, die den Schutzzwecken des Wasserschutzgebietes oder de, Offenlandbiotop zuwider laufen.

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg

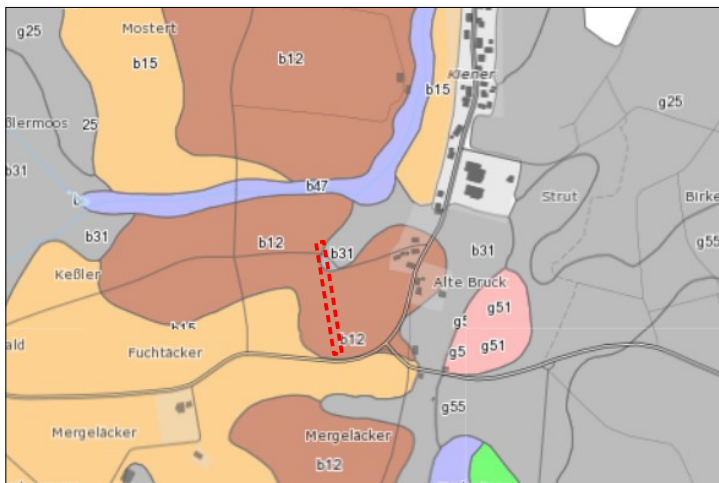


Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Bestand (Ist-Zustand) - Beschreibung:

Das Flurstück 700 ist eine schmale Ackerfläche (Biotoptyp 37.11) mit einer quer verlaufenden Bewirtschaftung. Umgebend erstrecken sich weitere Äcker und Grünlandflächen in der Landschaft. Nördlich befindet sich ein Teil des Offenlandbiotopes „Quellen mit Naßwiesen südlich Röttenberg“. Zum Zeitpunkt der Kartierung am 08-09-2020 war der Boden umgebrochen und weitestgehend ohne Bewuchs.

Der Boden setzt sich aus Braunerde aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über Buntsandstein-Fließerde zusammen (b12).



Ausschnitt Bodenkarte (Quelle: LGRB Kartenviewer, 2020)

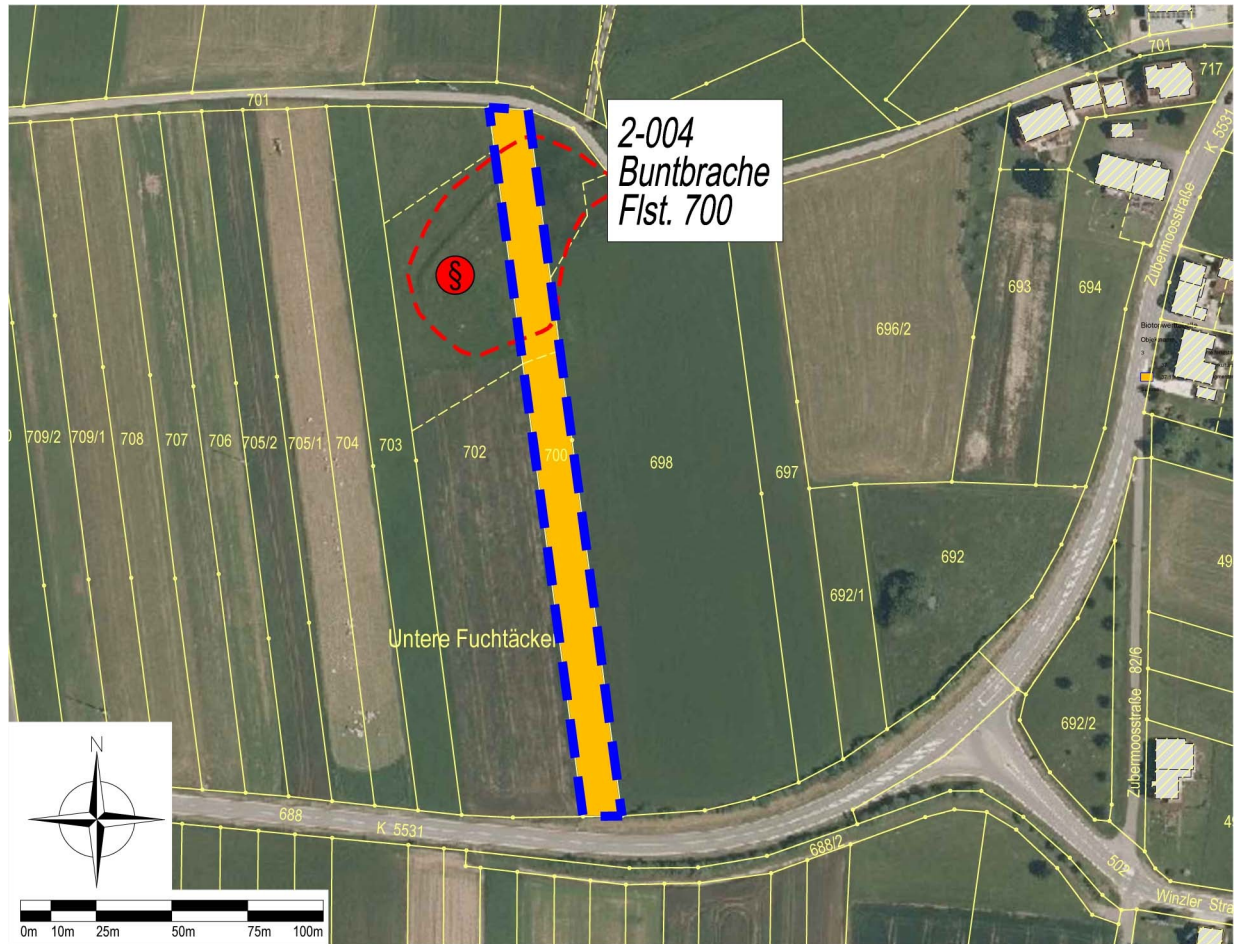
Fläche:
2_004


Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Rötenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Bestand (Ist-Zustand) – Plan:



3	Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen		
37	Äcker, Sonderkulturen und Feldgärten		
	37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	3011 m ²	
Summe:		3011 m ²	

UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN
und SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES
NATURSCHUTZRECHTES

-  FFH-Mähwiesenkartierung
-  Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiete)
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Besonders geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG, § 32 NatSchG BW und Waldbiotope nach § 32 LWaldG

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Bestand (Ist-Zustand) – Bilder:



Ackerfläche Blickrichtung Norden

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg

Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700



Bestand (Ist-Zustand) - Bewertung:

Biotop- typen- Nr.	Biototyp	Bemerkung	B = Bestand P = Planung	Normal- wert	Wert-span- ne		Fläche in m ²	Biototypen		Bodenfunktionen					
					- 4 -	8		Biotop- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter/ Puffer	Ökopunkte Grund- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	Normalwert: durchschnittliche Ausprägung	B	4	- 4 -	8	3.011	4	12.044				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
									0				0	0	
Zwischensumme Flächen:							3.011	Biotopwert:	12.044	Bodenwert:					0

Gesamtbewertung							Biototypen		Bodenfunktionen						
Summe Ausgangszustand / Bestand							3.011	Biotopwert:	12.044	Bodenwert gesamt					0



Maßnahme - Beschreibung:

Herstellung eines Buntbrachstreifens	
Beschreibung	<p>Buntbrachen erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen. Für die landwirtschaftliche Produktion von direkter Bedeutung sind die Nützlingsförderung, der Erosionsschutz und die Bodenruhe. Brachen bereichern zudem das Landschaftsbild und bieten einer Vielzahl auch seltener Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Insbesondere für bedrohte Offenland-Vogelarten und weitere Begleitarten (z.B. Schmetterlinge, Reptilien, sonst. Insekten) stellt eine Buntbrache ein wichtiges Nahrungs- sowie Fortpflanzungshabitat dar. Die Maßnahmenumsetzung sollte derart erfolgen, dass bei vergleichsweise geringem Aufwand ein größtmöglicher Nutzen erzielt wird. Folgende Ausführungen orientieren sich am Maßnahmenblatt „Feldlerche (Alauda arvensis)“ der hessischen Biodiversitätsstrategie.</p>
Herstellung	<p><u>Größe, Lage und Ausdehnung (linear):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Blühstreifen mit einer Breite von mind. 5 und i.d.R. bis zu 10 m (max. 20 m). • Anlage bevorzugt entlang von Schlaggrenzen. • Unterschiedliche Blühstreifen sollten mind. 200 m voneinander entfernt sein. <p><u>Umsetzung (Blühstreifen):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Saat wird ein mehrmaliges flaches Eggen empfohlen. • Die Ansaat erfolgt lückig (2 g/m²) bis spätestens 30. April. In Regionen mit starker Frühjahrstrockenheit bis Mitte April. • Auch Herbstsaaten sind möglich (August bis Mitte September), wobei auf einjährige und frostempfindliche Kulturarten zu verzichten ist. • Die Ansaat kann mit Drillmaschinen erfolgen, wobei die Samen nur oberflächlich aufgebracht werden dürfen („aufrieseln“), da es sich um viele Lichtkeimer handelt. • Ein optimaler Bodenschluss wird durch ein flächiges Anwalzen der Ansaaten gewährleistet (wenn möglich keine Glattwalze, um Verschlämmungen vorzubeugen). • Initialsaat und weitere Einsaaten mit einer hochwertigen, regional zertifizierten Saatgutmischung mit hohem Anteil an Wildarten (Rieger-Hofmann (50/50 Gras/Kräuter), Saaten-Zeller (70/30), Syringa (25/75) etc.) oder Material einer Spendefläche im Umfeld. • Jeglicher Düngemittel oder Pestizideinsatz auf den Maßnahmenflächen ist zu unterlassen. • Auf Flächen mit hoher Bodengüte o. höherem Restdüngergehalt ist eine darauf abgestimmte geringere Aussaatmenge und angepasste Artenauswahl zu verwenden. Behelfsmäßig kann die Mischung zur Hälfte mit Leinsamen oder Getreide versetzt werden.
Erstpflge	<ul style="list-style-type: none"> • Der erste Pflegeschnitt im 1. Jahr nach der Anlage erfolgt ab dem 10. Juli. • Das jeweils anfallende Mahdgut wird nicht genutzt und kann auf den Flächen verbleiben.



	<ul style="list-style-type: none">• Sofern eine Herbstsaat erfolgt ist, kann ein erster Pflegeschnitt bereits im Frühjahr des 1. Jahres nötig sein.• Bei großem Unkrautdruck können im Ansaatjahr ganzflächig Reinigungsschnitte durchgeführt werden
Bestandspflege auf Dauer	<p><u>Folgepflege (ab dem 2. Jahr nach Aussaat):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Der erste Schnitt wird auf Flächen mit hoher Biomasseproduktion im ausgehenden Winter und bis spätestens Mitte März hälftig durchgeführt.• Der zweite Schnitt erfolgt hälftig ab Anfang September.• Nach Mahd jeweils Abtransport des Mähguts.• Balkenmäher sind Mulchgeräten vorzuziehen (Schnitthöhe von mind. 15 cm).• Pflegeschnitte erfolgen alternierend i.d.R. auf 50 % der Fläche u. dürfen bei abweichendem Verhältnis 70 % jedes Blühstreifens nicht überschreiten (einzelne Bereiche sollten länger als drei Jahre bestehen).• Zur Förderung des Krautanteils darf auf der geschnittenen Fläche jeweils eine oberflächliche Bodenbearbeitung durchgeführt werden.• Die Maßnahmenflächen kann alle vier Jahre umgebrochen und neu eingesät werden. Dies dient, sofern nötig, der Aufrechterhaltung eines lückigen Bestandes und beugt Dominanzen einzelner Arten vor.• Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmittel ist nicht erlaubt.• Wirksamkeitskontrolle (Monitoring) im 1., 2. und 5. Jahr nach Herstellung der Maßnahme. <div style="border: 2px solid red; padding: 5px;"><p><u>Sensibilitätszeiträume:</u> Einhaltung einer Schonzeit ohne Bearbeitung der Maßnahmenflächen unter Berücksichtigung der Brutzeiten. Folglich keine Nutzung der Flächen im Zeitraum von Ende März bis Juli / August (ausgenommen ist die Ansaat bis Mitte April).</p></div> <p><u>Flankierende Maßnahmen – Feldlerchenfenster:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zusätzlich zum Blühbrachestreifen als ergänzende Maßnahme.• Eine alleinige Umsetzung der Lerchenfenster ist nicht vorzusehen.• Richtwerte: etwa 2-3 Fenster je Hektar. Mindestens 2 m Abstand zur Fahrgasse.• Die Größe der Fenster („Freiflächen“ / Lücken innerhalb der Buntbrache) von je 20 m² ist durch Stillstand der Aussaatmaschine während der Saatbestellung des Ackers zu gewährleisten, vor allem im zentralen Bereich.

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Maßnahme – Kostenschätzung:

wird ergänzt

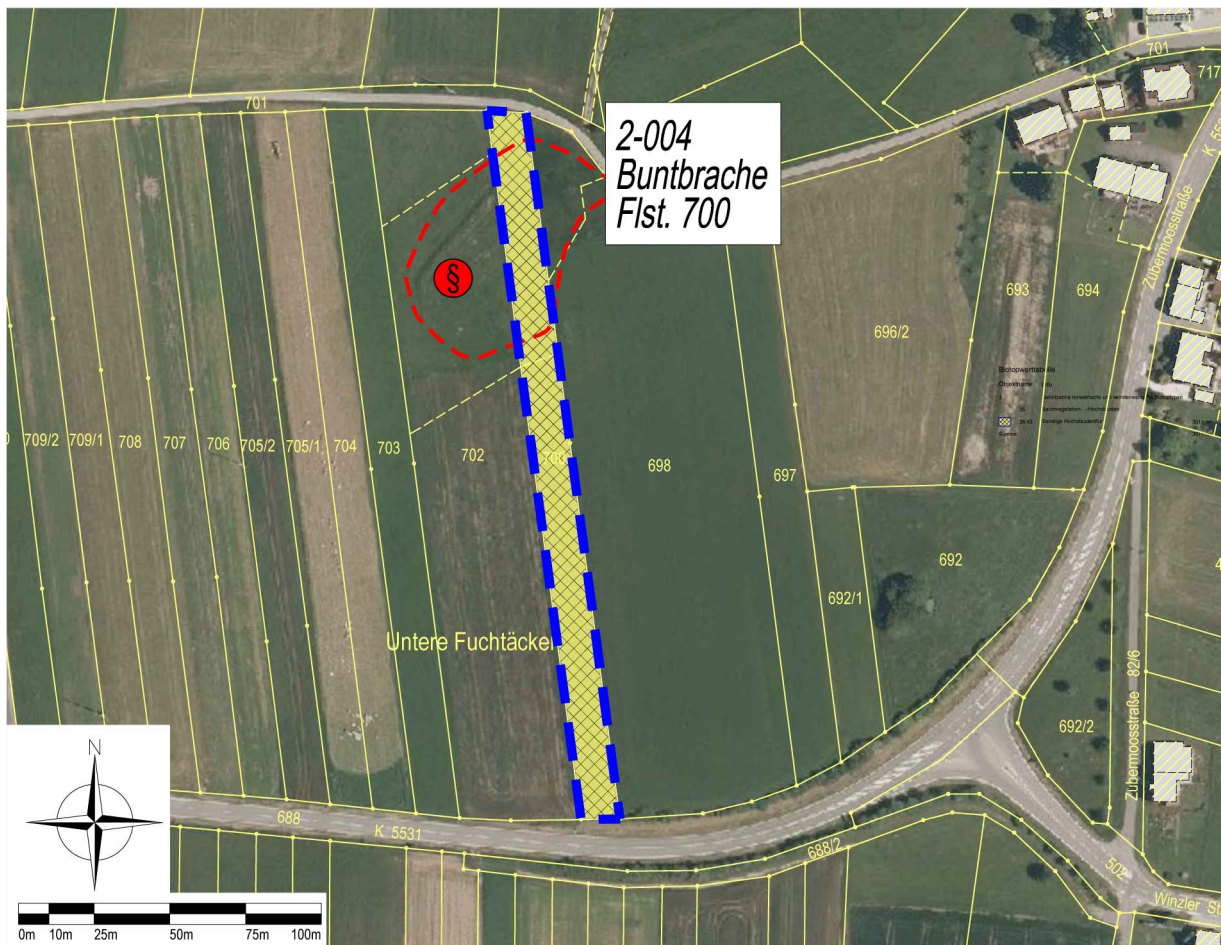
Fläche:
2_004


Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Maßnahme – Plan:



3	Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen	
35	Saumvegetation-...-Hochstauden	
	35.43 Sonstige Hochstaudenflur	3011 m ²
Summe:		3011 m ²

UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN UND SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES NATURSCHUTZRECHTES

-  FFH-Mähwiesenkartierung
-  Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiete)
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Besonders geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG, § 32 NatSchG BW und Waldbiotope nach § 32 LWaldG

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg

Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700



Maßnahme – Bewertung:

Biotop- typen- Nr.	Biototyp	Bemerkung	B = Bestand P = Planung	Normal- wert	Wert-span- ne			Fläche in m ²	Biototypen		Bodenfunktionen					
									Biotop- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter/ Puffer	Ökopunkte Grund- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	
35.43	Sonstige Hochstaudenflur	Aufschlag: überdurchschnittliche Artenausstattung (z.B. Feldlerche)	P	16	10	- 16 -	21	3.011	19	57.209				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
										0				0	0	
Zwischensumme Flächen:								3.011	Biotopwert:	57.209	Bodenwert:					0

Gesamtbewertung								Biototypen		Bodenfunktionen					
Summe	Planung / Maßnahme						3.011	Biotopwert:	57.209	Boden wert gesamt					0

Fläche: 2_004
Gemeinde / Gemarkung: Aichhalden / Röttenberg



Name: Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Übersicht Aufwertung:

Bestand (Ist-Zustand) – Bewertung gesamt

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte ge- samt
3.011 m ²	12.044 ÖP					0 ÖP

Maßnahme – Bewertung (gesamt)

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte ge- samt
3.011 m ²	57.209 ÖP					0 ÖP

Aufwertung

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte ge- samt
3.011 m ²	45.165 ÖP					0 ÖP

Aufwertung – (gesamt)

Fläche	Ökopunkte Biotope + Boden
3.011 m ²	45.165 ÖP

Fläche: 2_004
Gemeinde / Gemarkung: Aichhalden / Röttenberg



Name:
 Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Übersicht Zuordnung (Tabelle):

Aufwertung:		Biotope	3.011 m ²	45.165 ÖP
Fläche-Nr.:	2-004	Boden		0 ÖP
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700		Gesamt:	15 ÖP/m²	45.165 ÖP

Zuordnung Vorhaben	(Z) / (V)	Jahr	Anerkennung durch UNB	Fläche	Umfang
BBP Gewerbegebiet ‚Koppengässle‘	(Z)	2020		ca. 3.011 m ²	45.165 ÖP
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
verfügbares Restpotenzial				ca. 0 m²	0 ÖP

Fläche:
2_004

Gemeinde / Gemarkung:
Aichhalden / Röttenberg



Name:
Herstellung Buntbrache, Flst.-Nr. 700

Übersicht Zuordnung (Plan):

